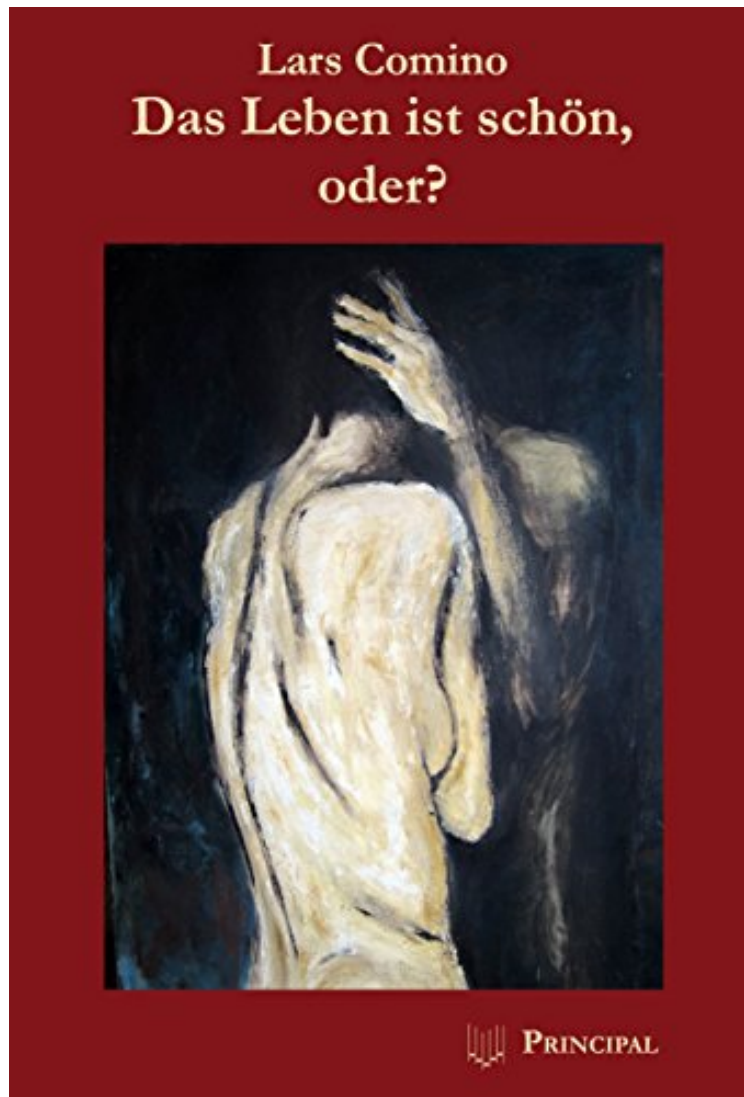


(Free download) Das Leben ist schn, oder?

Das Leben ist schn, oder?

Von Lars Comino

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #519314 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-05Erscheinungsdatum:
2015-07-05File Name: B011175X8E | File size: 73.Mb

Von Lars Comino : Das Leben ist schn, oder? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Leben ist schn, oder?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele Spiegelungen des SelbstVon KundeLars Comino nimmt sich im Roman selbst als Protagonisten - er bezieht sich also in einer gewissen Weise selber in das Buch und die Handlung mit ein und vermittelt dadurch dem Leser eine sehr enge Identifikation mit dem Lars des Romans; gerade ein Leser, der selber im Alter der Adoleszenz steckt, findet viele Gedankenetze und Lsungsanstze fr Herausforderungen des eigenen Alltages sowie klar formulierte, wenn auch nicht direkt ausgesprochene Appelle, vorwiegend durch das Handeln und Denken von Lars.Hier liegt in meinen Augen der

Schatz dieses Romans: Die einfach gehaltene Sprache gepaart mit sehr realitätsnahen Charakterzügen zeigt auf, wie sehr auch die Phase des Loslassens bzw. die Zeit der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten nach der schwierigen Pubertät einen Menschen prägen kann, und dass mit dem Erreichen des Alters 18 das Erwachsenwerden/die Selbstfindung/die Lebenspläne nicht im Ansatz abgeschlossen sind, wie man es sich eventuell vorgestellt hat. Man könnte sich fast wünschen, Lars in zwanzig Jahren noch einmal wiederzutreffen, um zu schauen, wohin sein Weg ihn geführt hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Back to the 90s! Von Helene Wolter "Das Leben ist schön, oder?" die Geschichte von Lars, angesiedelt in den Tiefen der 90er Jahre. Besonders die Episoden im ersten Teil erinnern sehr an eigene Studienzeiten - an WG-Küchen, Partys, Erwachsenwerden, erste Liebe, Sex - und irgendwie kannte wohl jeder von uns jemanden, der so war wie Lars. Und irgendwie erinnert man sich durch ihn plötzlich an Dinge, die schon lange vergessen waren. Aber Lars wird erwachsener im 2. Teil des Buches, nicht immer ist er nett, nicht immer kann man so alles nachvollziehen, was er tut. Ich hoffe, dass es einen 3. Teil geben wird. Kurz: Dieses Buch ist eine kleine Perle. Es ist extrem kurzweilig, lustig und traurig zugleich. Und wer eine Zeitreise in die gar nicht so entfernte Vergangenheit unternehmen möchte, in der die Menschen noch miteinander auf dem Festnetz telefonieren mussten und auch mal nicht erreichbar waren, sollte dieses Buch unbedingt lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswerte Irrfahrt zu sich selbst. Von Florian Bernstorff Lars Comino ist eine Nervensäge. Jedenfalls als Protagonist seiner literarischen Selbsterkundung, die er hier als Erstlingswerk vorlegt und in der er in manchmal ziemlich aufreibender Weise um sich selbst kreist wie ein Satellit um einen Planeten. Für Comino als Autor gilt dies jedoch keineswegs. In verdienstvoller Weise kehrt sein Roman den Begriff 'Egozentrik' seiner Ursprungsbedeutung wieder an - und ist dabei ein tolles Buch über das unfreiwillige, furchteinflößende - oder doch schöne? Abenteuer des ins Erwachsensein-hineingeworfen - Seins, und zwar wie es in den 1990ern so war. Worum geht es? Ein Abiturient, 19 Jahre alt, der Pubertät noch kaum entsprungen, zieht zur Verrichtung seines Zivildienstes nach Münster in eine Studenten-WG. Er lernt in dieser Zeit Anja und andere Frauen kennen. Er trinkt sehr viel, er denkt viel nach, er fühlt sich als Fremdkörper in der Welt und ist sich auch selbst oft fremder als die Frauen, die selbsthätiger Weise trotz allem seine Nähe suchen. Oft ist er einfach genervt von seinen Mitmenschen (und zeigt es ihnen auch), ohne zugleich das Allein-Sein gut ertragen zu können. Er kann dabei nicht so recht fassen, dass diese anderen dennoch mit ihm Zeit verbringen möchten. Seine eigene Gefühlswelt erscheint ihm und den Lesenden wie eine terra incognita, die sich seiner unaufhörlichen Selbsterforschung auch noch entzieht, indem sie ihre Topografie laufend zu ändern scheint. Das kommt Ihnen bekannt, ja sogar vertraut vor? Genau. Entweder aus eigener Erfahrung oder weil man mal einen gekannt hat, der so oder so ähnlich tickte. Darin liegt der profane Zauber dieses Romans, dem ich schnell erlegen bin. Comino knüpft an ganz normale Beziehungs-Alltagserfahrungen an und zeigt sie uns als jene existenziell-emotionale Abenteuer, die jeder und jede erlebt, auch wenn man kein exzessives Leben führt. Abenteuer dieser Art beginnen jedoch oft im Abenteuer selbst, und für Lars auf seiner Suche nach einer Beziehung zu sich selbst gilt das ganz besonders. Manchmal möchte man ihn wahlweise schütteln oder das Buch vor Wut aus dem Fenster werfen, wenn er mal wieder auf nervierend unangebrachte Weise Gespräche gegen die Wand fahren lässt oder die Gefühle seiner Mitmenschen, vor allem die seiner Freundinnen plattwalzt, ohne dies selbst wirklich zu wollen. Die Geschichte nimmt einen mit auf die emotionale Achterbahnfahrt des L.C. Selten habe ich mich mit einer Romanfigur so verbunden gefühlt und mich gleichzeitig über sie aufregen müssen. Das gilt allerdings nicht für den Roman selbst, der ein schönes Leseerlebnis war. Besonders gelungen finde ich dabei, wie Comino seinen namensgleichen Protagonisten auch sprachlich lebendig werden lässt. Ohne dabei oberflächlich zu bleiben verzichtet Comino - wohlthuender Weise - auf jene Form der Psychologisierung, die einem sonst so oft im literarischen Bemühen um Tiefergründigkeit begegnet. Comino erschafft für die Lesenden damit viel Raum für eigene Gedanken über Lars und seine Gefühlswelt. Auch verrät er seine Figur nicht durch eine metapherngeschwungene oder hochstilisierte Sprache, die gar nicht zu Lars und seiner Geschichte passen würde. Lars begegnet als Erzähler der Geschichte den Lesenden, wie er es im 'richtigen Leben' auch tut. So ist ein alter Kneipenvorhang einfach nur 'eklig', nicht mehr. Cominos Sprache bewahrt so die erzählerische Authentizität und lässt eine Nähe zum Protagonisten entstehen, die mich zum Weiterlesen regelrecht gezogen und mich dabei an die Worte des Philosophen Helmut Reineke erinnert hat: "Man muss nicht wissen, wer man ist, wenn man auszieht. Aber man könnte ahnen, wer man noch nicht ist. Das Frchten vermag man auch getrost zu Hause lernen, da ist es gruselig genug. Denn die meisten, die auszogen, die wollten nicht das Frchten lernen, vielmehr das Fliehen handhaben. Zu Hause kommt man zu sich als Fremder. Da fängt der Auszug erst richtig an."

Kurzbeschreibung Ein junger Mann zieht von zu Hause aus in eine ihm fremde Stadt, um sich den Anforderungen des Lebens zu stellen. Während er tagsüber als Zivi im Krankenhaus schuftet, arbeitet er in seiner Freizeit intensiv an der Entwicklung seiner eigenen Persönlichkeit mit dem Ziel, sein tatsächliches Leben mit seinen Ideen, Wünschen und Vorstellungen in Einklang zu bringen. Er durchleidet auf dem Weg dorthin schlechte Partys, durchwandert Deutschland, durchdenkt die Welt und anderen Unfug und erfährt beständig Wandlungen, die ihn zu Korrekturen seiner Einstellungen veranlassen. Gleichzeitig durchlebt er sein wichtigstes Projekt seine Beziehung zu Frauen und macht

eine verblüffende Entdeckung: Das Leben ist schön, oder? Kurzbeschreibung Ein junger Mann zieht von zu Hause aus in eine ihm fremde Stadt, um sich den Anforderungen des Lebens zu stellen. Während er tagsüber als Zivi im Krankenhaus schuftet, arbeitet er in seiner Freizeit intensiv an der Entwicklung seiner eigenen Persönlichkeit mit dem Ziel, sein tatsächliches Leben mit seinen Ideen, Wünschen und Vorstellungen in Einklang zu bringen. Er durchleidet auf dem Weg dorthin schlechte Partys, durchwandert Deutschland, durchdenkt die Welt und anderen Unfug und erfährt beständig Wandlungen, die ihn zu Korrekturen seiner Einstellungen veranlassen. Gleichzeitig durchlebt er sein wichtigstes Projekt seine Beziehung zu Frauen und macht eine verblüffende Entdeckung: Das Leben ist schön, oder?